

## Von Wind und Wellen, Wiesen und Wolken

Eine atemberaubende Wildnis mit bizarren Felsformationen, die bis zum fernen Horizont reichen, während sich auf der anderen Seite die gewaltigen Wogen einer tosenden See mit unbändiger Kraft an den schroffen Klippen vor dem blütenweißen Sandstrand brechen – zugegeben, mit solchen überwältigenden Naturerlebnissen kann die Probstei nicht aufwarten. Hier geht es ein gutes Stück unspektakulärer zu. Es sind die eher ruhigen, unaufdringlichen Eindrücke, die gefangen nehmen und trotzdem nicht weniger intensiv und nachhaltig sind. Und handfeste Stürme gibt es natürlich auch.

So wie sich der Charme der nicht gerade für ihre Redseligkeit bekannten Einheimischen den Gästen aus südlicheren Gestaden gelegentlich erst bei näherem Kontakt offenbart, so wird sich auch die ganze Faszination der Landschaft oft erst bei genauerem Hinsehen erschließen. Wer jedoch wachen Auges – sowie zuweilen auch nassen Fußes und tiefenden Hauptes – in den Salzwiesen, auf dem Deich oder am Strand umherwandert, wird im Großen wie im Kleinen die Schönheit einer Natur entdecken, die zu jeder Jahreszeit mit besonderen Reizen aufwartet.

Als im Herbst 2009 die Idee für dieses Projekt entstand, war allerdings nicht abzusehen, was für ein Winter vor der Tür stand. Unter fotografischen Gesichtspunkten erwies er sich im wahrsten Sinne des Wortes als ein Bilderbuch-Winter, der Motive schuf, wie sie hier im Schmuddelwetter-Norden – zumindest bisher – nur alle Jubeljahre auftauchen.

Einmal rund ums Jahr waren wir bei Wind und Wetter mit der Kamera unterwegs. Herausgekommen ist dabei ein Buch, in dem sowohl Gäste als auch Einheimische wie in einem Fotoalbum immer wieder blättern können, um Urlaubserinnerungen aufzufrischen, Altbekanntes und scheinbar völlig Vertrautes in einem ganz anderen Licht zu sehen, Neues zu entdecken oder gar Lust auf eigene Erkundungswanderungen „vörn un achtern Diek“ zu bekommen.

Torsten Prawitt und Ute Haese